



LKO Wahlen & Partner

Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer

LKO Wahlen & Partner Siegburger Straße 215 50679 Köln

persönlich / vertraulich

Köln, den 21.08.2009
Ihr Ansprechpartner: Christian Slota
Unser Zeichen: 01610-06/slo/jn

Lagebericht der DUBAI DIREKT FONDS II GmbH & Co. KG (DDF II)

Sehr geehrte Anleger,

wir setzen Sie davon in Kenntnis, dass uns die quickfunds Gesellschaft für Internationales Investment mbH mit der Wahrnehmung ihrer rechtlichen Vertretung beauftragt hat. Dies geschieht vor dem Hintergrund der Auseinandersetzungen mit dem Treuhänder und Mittelverwendungskontrolleur der DUBAI DIREKT FONDS GmbH & Co. KG (DDF). Quickfunds möchte sicherstellen, dass der DDFII hier optimal rechtlich beraten wird und die entsprechenden Rechte des Fonds (DDFII) gewahrt werden.

In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen heute gemeinsam mit quickfunds einen Überblick über die aktuelle Situation in Ihrem Fonds geben. Hierzu ist es erforderlich, Ihnen zunächst die Basisdaten des Fonds noch einmal im Zusammenhang zu erläutern sowie die Historie der vergangenen 18 Monaten zu beleuchten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aufgrund der komplexen Sachlage einige Zeilen nötig sind.

Der DDFII hat ein Fondsvolumen von netto ca. 53,5 Mio. Euro. Ursprünglich war ein Volumen von 50 Mio. Euro geplant. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde die prospektierte Option der Volumenerhöhung (max. 10 Mio. Euro) zum Teil genutzt. Gegenstand des Fonds ist der An- und Verkauf von unfertigen Wohnimmobilien in Dubai von DAMAC, dem größten privaten Projektentwickler des mittleren Ostens. Zur Erreichung des Fondsziels wurden ursprünglich Verträge für 165 Eigentumswohnungen geschlossen.

Geplant war, dass der Fonds zum Großteil unfertige Wohnungen während der Bauphase wieder verkauft. Somit spielt auch die Höhe des Gesamkaufpreises der fertigen Wohnung keine entscheidende Rolle. Festgehalten werden kann, dass der DDFII für die 165 unfertigen Wohnungen Anzahlungen in Höhe von ca. 18 Mio. Euro = ca. 90 Mio. Dirham geleistet hat.

Thomas Wahlen
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht
Wirtschaftsprüfer

Christian Slota
Rechtsanwalt
Steuerberater
Dipl.-Volkswirt

Gunter Stoeber
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Dipl.-Kaufmann

Prof. Dr. Hans Ott
vereidigter Buchprüfer
Steuerberater
Dipl.-Kaufmann

Dr. Horst Michael Leyh*
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Dipl.-Kaufmann

Angestellte Rechtsanwälte:

Sonja Schneider
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Steuerrecht

Dr. Gregor Römer
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Claudia Neumann
Rechtsanwältin

Florian Reißer
Rechtsanwalt
Wirtschaftsmediator (CVM)

* Berufssitz Wipperfürth

Büro Köln
Siegburger Straße 215
50679 Köln
Telefon: (0221) 36 08 670
Telefax: (0221) 36 08 689
E-Mail: ra@lko.de
Internet: www.lko-wahlen.de

Büro Wipperfürth
Wippenstraße 14
51688 Wipperfürth
Telefon: (02267) 88 88 70
Telefax: (02267) 88 88 710
E-Mail: ra@lko.de
Internet: www.lko-wahlen.de

Partnerschaftsgesellschaft
Sitz Köln
AG Essen PR 1602

Unabhängiges Mitglied von



Bis zum Herbst 2008 war es in Dubai üblich, dass Immobilien in der Bauphase bis zur Fertigstellung mehrfach den Besitzer wechselten. Der aktuelle Besitzer zahlt nur die jeweils **aktuell fälligen** Raten einschließlich eines frei ausgehandelten Gewinnaufschlags für den Verkäufer. Um einen optimalen Ertrag zu erwirtschaften, hat der DDFII als sog. Erstkäufer die 165 Immobilien direkt vom Projektentwickler angekauft. Bringt man den geschilderten Sachverhalt in Beziehung zur der Marktlage, die bis Herbst 2008 in Dubai gegeben war, hatte der DDFII ein großes Potential.

Um den zweiten Teil der Fondsgeschichte zu verstehen, muss man diese Situation und den sich erst langsam aufbauenden Liquiditätsbedarf berücksichtigen. Im Frühjahr 2008, also vor 18 Monaten, verfügte der DDFII über eine extrem hohe Liquidität, welche zum damaligen Zeitpunkt aufgrund der Bautenstände nicht benötigt wurde. Aufgrund der Erhöhung des Fondsvolumens stieg die Liquidität sogar weiter an.

Es lag auf der Hand, die Marktsituation zu nutzen, um die Rendite für den Fonds zu erhöhen und den hohen Bargeldbestand von über 20 Mio. Euro im Sinne des Fonds zu investieren. So war die Idee geboren, dem Vorgängerfonds DUBAI DIREKT FONDS (DDF) die in 2006 erworbenen 69 Eigentumswohnungen für einen fairen Kaufpreis abzukaufen.

Der Vorteil war, dass man die Immobilien kannte und somit eine faire Preisfindung möglich war. Im Übrigen haben damals insgesamt 6 Wertermittlungen ergeben, dass der gewählte Kaufpreis für die 69 Immobilien fair und marktkonform gewesen ist. Zudem sind weder Maklergebühren noch Transfergebühren des Projektentwicklers angefallen. Die Gesamtersparnis bezogen auf den Kaufpreis der 69 Wohnungen lag bei etwa 5 % (ca. 1,3 Mio. Euro).

Plan war, dieses zusätzliche Portfolio relativ zeitnah (innerhalb von ca. 6 Monaten) mit einem Gewinn von ca. 5 Mio. Euro weiter zu veräußern. Der Markt dafür war im Sommer 2008 zweifelsohne vorhanden. Ebenso bestand die Option, diese Immobilien, die in der Fertigstellung schon recht weit fortgeschritten waren, an einen Fonds zu verkaufen, der sich mit der Vermietung von fertigen Wohnungen befasst. Der Markt für die Vermietung war im Sommer 2008 sehr lukrativ. Mietrenditen von 12 % und mehr waren keine Seltenheit.

Da es wenig verfügbare fertige oder in absehbarer Zeit fertiggestellte Wohnungen auf dem Markt in Dubai gab, war diese Vorgehensweise im Sommer 2008 logisch und nachvollziehbar. Nachdem der Kaufpreis für die 69 Wohnungen des DDF vom DDFII in Höhe von 25,2 Mio. Euro auf das einzig vorhandene Bankkonto des DDF gezahlt worden war, brach der Konflikt zwischen dem Treuhänder und dem Fondsiniciator quickfunds auf.

Nicht nur, dass der Treuhänder des DDF bis heute die Liquidation nicht umgesetzt hat, er hat auch die Übergabe der gekauften 69 Immobilien an den DDFII blockiert. Somit kann der DDFII bis heute trotz 100%iger Kaufpreiszahlung nicht über die 69 Wohnungen verfügen und sie weiter veräußern.

Inzwischen liegen somit ca. 50 % des Investitionsvolumens des DDFII seit 14 Monaten auf dem Bankkonto des DDF, zu dem einzig der Treuhänder des DDF, die IWuS Steuerberatungsgesellschaft mbH, vertreten durch Ihren Gesellschafter und Geschäftsführer Herrn Otto A. Geller Zugriff hat. Der Kaufgegenstand (69 Wohnungen) wurde dem DDFII noch nicht überschrieben.



Erschwerend kam hinzu, dass sich im Herbst 2008 parallel zum Einsetzen der weltweiten Finanzkrise die Marktbedingungen in Dubai drastisch verändert haben. Durch neue Regelungen auf dem Immobilienmarkt in Dubai, die im Wesentlichen von Verbraucherschutzgedanken geprägt sind, ist der schwunghafte Handel mit unfertigen Immobilien nahezu zum Erliegen gekommen. Auch wurde im Rahmen der globalen Kreditklemme viel Kapital aus Dubai abgezogen.

Bedenkt man an dieser Stelle, dass der DDFII im Herbst 2008 die 69 angekauften Immobilien bereits weiter veräußert hätte, versteht man, welche zentrale Bedeutung die Blockade durch den Treuhänder des DDF für den DDFII darstellt. Daher kämpft quickfunds mit vollem Einsatz darum, dass sich die Situation so schnell wie möglich entspannt.

So wurde u.a. dem Treuhänder des DDF schon im Sommer 2008 vorgeschlagen, den kompletten Kauf zwischen den Fonds rückabzuwickeln. Dann hätte zwar der DDF einen anderen Käufer für seine Immobilien benötigt, aber der DDFII hätte mit den zur Verfügung stehenden 25,2 Mio. Euro anderweitig tätig werden können. Nach erfolgter Rückabwicklung des Kaufes wäre ein Verkauf an Dritte für den DDF zu ähnlichen Konditionen sicher möglich gewesen, sofern schnell genug gehandelt worden wäre. Eine Rückabwicklung des Vertrages wurde jedoch von Seiten des Treuhänders des DDF abgelehnt. Nachdem ein vom Treuhänder des DDF geforderter neuer Kaufvertrag durch eine deutsche Kanzlei in Dubai (IHK-Empfehlung) erstellt und dieser von allen Anlegern beider Fonds mit jeweils über 90%iger Zustimmung genehmigt sowie diverse Bestätigungen von DAMAC eingeholt wurden, führte auch dies nicht zur Umsetzung des Kaufes zwischen den Fonds. Wiederum blockierte der Treuhänder des DDF den Vollzug des Vertrages.

Um diese Hängepartie endlich zu beenden, hat quickfunds im Herbst 2008 als letzte Option den Vorschlag des Treuhänders aufgegriffen. So wurde ein Vertrag geschlossen, demnach die Schwestergesellschaft von Herrn Geller (Accept Steuerberatungsgesellschaft mbH), damals vertreten durch seinen Partner als Geschäftsführer, Herrn Lothar Schäfer, die Position des Liquidators für den DDF entgeltlich übernimmt.

In einem Anschreiben des Treuhänders des DDF an die Anleger kündigte er die Auszahlung noch in 2008 an. Natürlich wäre damit auch der DDFII endlich in der Lage gewesen, die 69 Wohnungen zu übernehmen und zu verwerten.

Leider verschärfte sich die Situation im Dezember 2008 erneut. Herr Geller fand wieder Gründe, warum er die Liquidation nicht umsetzen kann und somit blieb dem DDFII nur noch die Option, gemeinsam mit quickfunds die Verträge anzufechten und die Rückabwicklung inkl. Rückzahlung des Kaufpreises zu fordern.

Im Januar 2009 schaffte Herr Geller neue Fakten. Er ließ sich parallel zu seiner Funktion als Treuhänder (TH) und Mittelverwendungskontrolleur (MVK) für den DDF nun auch zum Geschäftsführer der Accept bestellen. Seitdem ist er faktisch in einer Person sowohl Treuhänder und Mittelverwendungskontrolleur als auch geschäftsführender Liquidator des DDF.

So konnte er auch den Bauträger DAMAC reichlich verwirren. Dort zog man sich zunächst aus den Gesprächen auch mit quickfunds zurück, um selbst die Sachlage zu prüfen und zu analysieren. Dazu kamen einseitige Veröffentlichungen von Herrn Geller, welche die Spekulationen massiv angeheizt haben.



Bei der umfangreichen Analyse durch DAMAC fiel u.a. auf, dass es zu falschen Zuordnungen der Zahlungen von den jeweiligen Treuhandkonten der Fonds DDF, DDFII und DDFIII bei DAMAC gekommen war. Ebenso fiel auf, dass die Kaufverträge der Wohnungen des DDFII versehentlich auf den Namen des DDF ausgestellt wurden. Bei der nahezu identischen Bezeichnung ein durchaus nachvollziehbarer, aber natürlich ärgerlicher Schreibfehler.

Nachdem DAMAC intern die komplette Sachlage analysiert hatte, entsandte man den Vizepräsidenten der DAMAC Holding nach Köln, um die Sachlage im Hause quickfunds zu klären. In einem sehr konstruktiven Gespräch konnte Folgendes herausgearbeitet werden:

1. Es wurden die dem DDF zugehörigen 69 einzelnen Wohnungen identifiziert und so korrekt bei DAMAC und quickfunds zugeordnet.
2. Es wurden die dem DDFII zugehörigen 165 einzelnen Wohnungen identifiziert und so korrekt bei DAMAC und quickfunds zugeordnet.
3. Es wurde von DAMAC bestätigt, dass die Zahlungen der einzelnen Fonds von den jeweiligen unterschiedlichen Bankkonten dort vollständig angekommen sind.
4. Zahlungen zwischen den Fonds untereinander hat es nie gegeben. (Mit Ausnahme der Kaufpreiszahlung)
5. Die Zahlungen der jeweiligen Fonds werden von DAMAC intern korrigiert, so dass die Zahlungen der Fonds durch den jeweiligen MVK mit der Höhe der Anzahlungen für die jeweiligen Wohnungen des Fonds übereinstimmen.
6. DAMAC schlägt vor, durch eine simple Namensänderung die Fehlbezeichnungen in den Kaufverträgen des DDFII zu korrigieren.
7. DAMAC erklärt, dass man zur Korrektur der Fehlbuchungen zwischen den DDF und DDFII Objekten die Zustimmung des Liquidators des DDF (Geller) benötigt. Mit der Korrektur wären automatisch die schon insgesamt 32 Wohnungen des Projektes „The Crescent“ vollständig bezahlt. Da diese inzwischen auch real fertiggestellt sind, könnte damit der Inhaber (aktuell der DDF) in Kürze mit den ersten Einnahmen aus Vermietung oder alternativ aus der 7%igen Mietgarantie rechnen. Auch ein Verkauf oberhalb des Einstandspreises wäre möglich. Evtl. hat sogar DAMAC einen Käufer.
8. DAMAC erklärte die Phase der Nichtkommunikation damit, dass man verunsichert war, wer für welchen Fonds zuständig ist und erst eigene Recherchen angestellt hat, da Herr Geller und seine Anwälte offenbar mehrfach versucht haben, bei DAMAC auch Informationen über die Belange des DDFII und DDFIII zu erhalten.
9. Bislang bestehen keine Kündigungen von Wohnungskaufverträgen.

Stellt man diese Fakten nun in Relation zu den Aussagen, die der Treuhänder des DDF öffentlich verbreitet, ist eine große Diskrepanz erkennbar.



An dieser Stelle können wir festhalten, dass die Angaben von DAMAC nicht nur gegenüber diversen Zeugen gemacht wurden, sondern auch gegenüber uns als Rechtsberater des DDFII in Deutschland sowie gegenüber der Kanzlei, die den DDFII in Dubai vertritt.

Natürlich ist die Sachlage für den DDFII ernst, aber Sie ist keinesfalls derart desolat, wie es der Treuhänder des DDF darzustellen versucht. Dennoch will quickfunds an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, sich ausdrücklich bei allen Anlegern für die entstandene Schieflage zu entschuldigen, verbunden mit der Versicherung, auch weiterhin alles Mögliche zu tun, damit der DDFII wieder in ein ruhiges Fahrwasser kommt. Wir unterstützen unsererseits dabei quickfunds nach besten Kräften.

Aktuell ist die Sachlage so, dass Herr Geller eine Feststellungsklage beim Landgericht Köln eingereicht hat, um durch ein deutsches Gericht klären zu lassen, wem der gezahlte Kaufpreis zusteht und wer der rechtmäßige Eigentümer der 69 Wohnungen ist. Dies werten wir grundsätzlich positiv, wenn sich über diese Klarstellung die Hängepartie zwischen den Fonds auflösen kann. Allerdings zeigt diese Klage auch, dass Herr Geller selbst unsicher ist, wem der Kaufpreis zusteht.

Wir haben im Auftrag von quickfunds eigens eine Klage beim Landgericht Berlin eingereicht, um die untragbare Situation aufzulösen, dass der Treuhänder und Mittelverwendungskontrollierer eines Fonds in Personalunion auch gleichzeitig der geschäftsführende Liquidator ist. Natürlich verbunden mit der Hoffnung, dass ein anderer, neutraler Liquidator aktiv mithilft, die Hängepartie aufzulösen.

Ebenso haben wir dem Anwalt des Liquidators einen Vertragsentwurf für eine Abwicklungslösung übermittelt, um eine außergerichtliche wirtschaftliche Lösung für den Kaufvertrag zwischen den Fonds zu finden. Kommt es zu keiner Einigung, droht ein jahrelanger, teurer Rechtsstreit zwischen den Fonds.

Die inzwischen auf Initiative des Anlegerkreises begründete „Aktionsgemeinschaft quickfunds“ unter der sachkundigen Leitung von Herrn Medard Fuchsgruber verfolgt bekanntermaßen ebenfalls das Ziel einer außergerichtlichen und vor allem wirtschaftlich sinnvollen Lösung. Wir unterstützen gemeinsam mit quickfunds die Aktivitäten der Aktionsgemeinschaft, da selbstverständlich das Wohl der Anleger im Vordergrund steht.

Positiv kann an dieser Stelle berichtet werden, dass am 18.08.2009 in einem gerichtlichen einstweiligen Verfügungsverfahren vor dem Landgericht Berlin ein prozessualer Zwischenvergleich zwischen quickfunds einerseits sowie der Treuhandkommanditistin und der Liquidatorin andererseits geschlossen werden konnte: In einem formellen Wirtschaftsmediationsverfahren soll nunmehr mit Unterstützung des Gerichts eine Lösung für den Gesamtkomplex DDF/DDFII gesucht und gefunden werden, die den Interessen aller Beteiligten bestmöglich gerecht wird. Sollte es uns gelingen, in diesem Verfahren zu einem einvernehmlichen Ergebnis zu kommen, wäre dies sicherlich der schnellere und insbesondere kostengünstigere Weg gegenüber einem langjährigen Gerichtsverfahren auf den unterschiedlichen Feldern der Auseinandersetzung.

Wir möchten an dieser Stelle nochmals betonen, dass man nur an einer wirtschaftlich sinnvollen Lösung für **beide Fonds** interessiert sein kann. Einseitige Benachteiligungen durch das monatelange Hin und Her sind nicht nur unerwünscht, sondern gilt es im Ansatz bereits zu verhindern. Beide Fonds müssen ihren Teil dazu beitragen, eine wiederum für beide Fonds wirtschaftlich sinnvolle und tragbare Situation zu schaffen. Unserer Auffassung nach sind die Rahmenbedingungen dazu absolut gegeben. Es muss nur endlich mit der Umsetzung begonnen werden können.



Um Ihnen einen ersten Überblick über eine mögliche Lösung zu geben möchten wir Ihnen nachfolgend ein denkbares Planszenario darstellen:

Geht man davon aus, dass der Kauf/Verkauf zwischen den beiden Fonds rechtswirksam zu Stande kommt, dann hätte der DDFII für 165 unfertige Wohnungen bisher Zahlungen von ca. 18 Mio. Euro an DAMAC geleistet und für weitere 25,2 Mio. Euro 69 Wohnungen vom DDF erworben.

Ziel ist es nun, diese Immobilien zu einem Preis oberhalb des gezahlten Kaufpreises zu verkaufen. Dies kurzfristig umzusetzen, ist unter den momentanen Verhältnissen sicherlich kaum möglich. Um dennoch das angestrebte Ziel zu erreichen, erscheint der folgende Weg unter Berücksichtigung der zeitlichen Abfolge zweckmäßig und geeignet:

Durch die inzwischen über ein Jahr andauernde Problematik in der Kaufabwicklung ist jede Seite an der Verwirklichung eigener wirtschaftlicher Chancen gehindert worden. Deswegen schlagen wir aus Gründen der Fairness zwischen den Fonds und aufgrund der Tatsache, dass inzwischen durch den Baufortschritt weitere Raten fällig geworden sind und künftig weiter fällig werden, vor, dass der DDF dem DDFII einen Teil des Kaufpreises bis zum Weiterverkauf der Objekte aus dem DDF Portfolio stundet. Dafür erhält der DDF-Anleger einen sog. Besserungsschein, der Ihm beim Verkauf der Immobilien einen Anteil am Verlaufserlös sichert.

Dies ist auch im Hinblick auf die veränderten Marktpreise im Rahmen der weltweiten Finanzkrise anzuraten. Es erscheint nicht angemessen, dass der DDFII allein die Last dafür tragen soll, dass der Kauf zwischen den Fonds nicht wie geplant im Sommer 2008 vollständig abgewickelt wurde. Schließlich hat der Treuhänder des Schwesterfonds DDF und nicht der DDFII die Schieflage der Situation verursacht.

Die Anleger des DDF würden in einem ersten Schritt eine Kapitalrückzahlung zwischen von 50 - 70 % ihrer Einlage erhalten, zzgl. des schon erwähnten Besserungsscheins.

Das Restkapital in Höhe von 11,5 bis 15,5 Mio. Euro würde dem DDFII zur Verfügung stehen.

Wenn diese Zahlen feststehen, muss mit DAMAC über die Reduzierung (das sog. „Downsizing“) des DDFII-Portfolios verhandelt werden, um eine tragbare Konsolidierung des Portfolios zu erreichen. Auch hierzu ein Beispiel:

Im Ursprungportfolio des DDFII befinden sich insgesamt 165 Wohnungen. Davon sind 99 Wohnungen entweder bereits im Bau oder fertig gestellt (siehe Anhang). 66 Wohnungen befinden sich noch nicht im Bau. Ziel ist es nun, das Portfolio genau um diese 66 Wohnungen zu reduzieren und gleichzeitig die auf diese Wohnungen bereits geleisteten Anzahlungen auf die verbleibenden 99 zu verteilen.

Somit hätte der DDFII genügend Liquidität, um noch offene Bauraten zu begleichen und könnte, wie oben bereits beschrieben, in Abhängigkeit der jeweiligen Marktsituation die Immobilien vermieten oder mit Gewinn veräußern. Je nach Fälligkeit der Bauraten wäre sogar eine Zwischenausschüttung an die Anleger des DDFII machbar.



Die Chancen, DAMAC zu einer entsprechenden Vereinbarung zu bewegen, stehen gut, denn die Projektentwicklungsgesellschaft ist natürlich daran interessiert ist, auch unter den geänderten Marktverhältnissen in Dubai weiterhin erfolgreich Geschäfte abwickeln zu können.

Im Ergebnis sichert man über diese Maßnahmen dem DDFII die Chance, seine Immobilien zu guten Konditionen im ansteigenden Markt tranchenweise zu verkaufen. Der DDF Anleger würde durch den Besserungsschein vom Verlaufserfolg ebenso profitieren. Somit stellt dieser Weg einen für alle Seiten zumutbaren und realistischen Ansatz für eine nachhaltige Sanierung dar. Auch die Situation, dass für die Wohnungen aller Fonds mit DAMAC zudem eine 7%ige Mietgarantie ausgehandelt wurde, könnte mithelfen, die Sanierung zu unterstützen.

Allerdings ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass die Sanierung sicher einen gewissen Zeitrahmen erfordern wird. Die verlorene Zeit der vergangenen 14 Monate lässt sich weder ignorieren noch aufholen. Natürlich ist quickfunds bemüht, den Zeitverzug zu begrenzen, aber es muss definitiv mit einer Verlängerung der Fondslaufzeit über den 31.12.2009 hinaus gerechnet werden.

Ferner muss an dieser Stelle mit aller Deutlichkeit gesagt werden, dass das geschilderte Szenario sich aktiv nur umsetzen lässt, wenn die Hängepartie mit dem Treuhänder/Liquidator des DDF endlich aufgelöst ist. Solange dies nicht erfolgt ist, kann der DDFII im Grunde nicht selber agieren.

Die Rahmenbedingungen durch die weltweite Finanzkrise haben sicher nicht unerheblich zu der aktuellen Situation beigetragen. Allerdings gehen die Experten und Beobachter davon aus, dass Dubai sich deutlich schneller erholen wird als andere Volkswirtschaften. Das Wirtschaftswachstum ist immer noch mit ca. 5-8 % pro Jahr deutlich höher als hierzulande.

Immer noch werden in Dubai täglich ca. 1000 neue Visa ausgestellt für Menschen, die nicht nur Arbeit in Dubai suchen, sondern auch bezahlbaren Wohnraum in den guten Lagen.

Genau hier wird quickfunds im Sinne des DDFII tätig werden, sobald die Problematik mit dem DDF bzw. seinem Treuhänder/Liquidator aufgelöst ist. Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser umfangreichen Stellungnahme zur Lage des DDFII einen guten Überblick für die wesentlichen offenen Fragen geben konnten.

Zum Schluss möchte quickfunds sich noch sehr herzlich bei den vielen Vertriebspartnern bedanken, die den Fonds in den letzten Monaten immer wieder aktiv unterstützt haben und zu jeder Zeit immer nur ein Ziel vor Augen hatten: Eine faire und kostengünstige Lösung FÜR BEIDE FONDS auf einem außergerichtlichen Weg.

In diesem Sinne verbleiben wir für heute

mit freundlichen Grüßen

Christian Slota

DDF	Anzahl	Objekt	Lage	Wohnungstyp	Größe in Sq.ft	Größe in qm	Aktueller Bautenstand
	13	CRESCENT A	IMPZ (Int. Media Prodction Zone) nahe Jumeriah Gulfstate und SportsCity	1 oder 2 Bedroom	17.087	1.589	Bezugsfertig
	19	CRESCENT B	IMPZ (Int. Media Prodction Zone) nahe Jumeriah Gulfstate und SportsCity	2 Bedroom	24.054	2.237	Bezugsfertig
	17	LAGO VISTA A	IMPZ (Int. Media Prodction Zone) nahe Jumeriah Gulfstate und SportsCity	Studio oder 2 Bedroom	16.350	1.521	Fertigstellung ca. 1. Quartal 2010
	4	OCEAN HEIGHTS	Dubai Marina	1,2 oder 3 Bedroom	6.097	567	Fertigstellung ca. 2. Quartal 2010
	16	PARK TOWERS	Dubai Int. Financial District	1,2 oder 3 Bedroom	17.453	1.623	Fertigstellung ca. 2. Quartal 2010
Total:	69	Davon 32 Wohnungen fertig und 37 Wohnungen im Bau			81.041	7.537	

DDFII	Anzahl	Objekt	Lage	Wohnungstyp	Größe in Sq.ft	Größe in qm	Aktueller Bautenstand	
	2	MADISON RESIDENCES	Majan / Dubailand	1 Bedroom	2.128	198	Noch kein Baubeginn	
	3	LINCOLN PARK RESIDENTIAL	Arjan / Dubailand	1 Bedroom	3.027	282	Noch kein Baubeginn	
	5	AMBER RESIDENCE	Nähe neuer Flughafen Dubai World Central	1 Bedroom	4.733	440	Noch kein Baubeginn	
	5	EXECUTIVE BAY	Business Bay	2 Bedroom	6.547	609	Noch kein Baubeginn	
	9	SUBURBIA SBA	Downtown Jebel Ali	1 Bedroom	12.295	1.143	Noch kein Baubeginn	
	10	PARC CENTRAL	Business Bay	Office	10.566	983	Noch kein Baubeginn	
	14	DAMAC HEIGHTS	Dubai Marina	1 oder 2 Bedroom	12.619	1.174	Noch kein Baubeginn	
	18	BURJSIDE BOULEVARD	Downtown Burj Dubai, gegenüber der Dubai Mall	1,2 oder 3 Bedroom	19.532	1.816	Noch kein Baubeginn	
	21	LAGO VISTA B	IMPZ (Int. Media Prodction Zone) nahe Jumeriah Gulfstate und SportsCity	Studio oder 2 Bedroom	15.728	1.463	Fertigstellung ca. 1. Quartal 2010	
	14	LAGO VISTA C	IMPZ (Int. Media Prodction Zone) nahe Jumeriah Gulfstate und SportsCity	2 Bedroom	11.438	1.064	Fertigstellung ca. 1. Quartal 2010	
	7	PARK TOWERS A	Dubai Int. Financial District	2 Bedroom	11.561	1.075	Fertigstellung ca. 2. Quartal 2010	
	53	TUSCAN RESIDENCES	Jumeriah Village South	Studio, 1 oder 2 Bedroom	48.036	4.467	Fertigstellung ca. 2. Quartal 2010	
	4	CRESCENT C	IMPZ (Int. Media Prodction Zone) nahe Jumeriah Gulfstate und SportsCity	Studio oder 2 Bedroom	4.571	425	Bezugsfertig	
Total:	165	Davon 4 Wohnungen fertig, 95 im Bau und bei 66 noch kein Baubeginn						Alle Angaben OHNE GEWÄHR !